

Görlitzer Anzeiger.

№ 24. Donnerstags, den 11. Juny 1829.

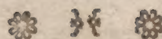
C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 9 Personen beerdigt worden, als: Igfr. Anne Rosine geb. Eckert, weil. Mstr. Joh. Caspar Eckerts, B. und Fleischh. allh, und Frn. Eva geb. Kothe, nachgel. Tochter, gest. den 29. Mai, alt 84 J. 10 M. 7 T. — Frau Marie Sophie Knauthe geb. Finster, weil. Mstr. Joh. Wilhelm Knauthes, B. und Oberältesten der Handschuhm. allh., nachgel. Ehewirthin, gest. den 2. Juni, alt 78 J. 1 M. 8 T. — Frau Christ. Dorothee Seidel geb. Kindscher, Mstr. Christian Samuel Seidels, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 30. Mai, alt 52 J. 5 M. 19 T. — Franz Julius Schirmer, Schuhmacherges. allh., Franz Anton Schirmers, Tuchmacherges. hierselbst, und Frn. Joh. Christ. Beate geb. Arnold, Sohn, gest. den 28. Mai, alt 18 J. 6 M. 16 T. — Hrn. Gottlieb Schröers, Königl. Preuß. Unteroffizier im hiesigen Garde-Landwehr-Bataillon, und Frn. Christ. Charlotte geb. Lippke, Tochter, Auguste Charlotte Amalie, gest. den 1. Juni, alt 7 J. 2 M. 23 T. — Mstr. Carl Heinrich Adolph Lehmanns, B. und Tuchm. allh., und Frn. Frieder. Christ. geb. Otto, Tochter, Agnes Julie, gest. d. 1. Juni, alt 7 M. 22 T. — Joh. Gfr. Bräuers, Bauer und Richter in Ober-Moys, und Frn. Maria Elisabeth geb. Göldner, Tochter, Johanne Elisabeth, gest. den 31. Mai, alt 7 M. 14 T. — Johann Carl Frenzels, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Joh. Marie geb. Raschke, Tochter, Johanne Juliane Marie, gest. den 1. Juni, alt 2 J. 1 M. 3 T. — Joh. Christian Guhls, entl. Soldat allh., und Frn Johanne Friedericke geb. Israel, Tochter, Emilie Therese, gest. den 1. Juni, alt 3 J. 4 M. 5 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Samuel Kadelbach, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Eleonore geb. Rudolph, Sohn, geb. den 12. Mai, Moritz Robert. — Mstr. Johann Carl August Endler, B., Fischer und Siebmacher allh., und Frn. Dorothee Elisabeth geb. Ender, Sohn, geb. den 14. Mai, Carl Franz Alexander. — Mstr. Joh. Glieb Deckwerth, B. und Müller allh., und Frn. Mar. Rosine geb. Wolf, Tochter, geb. den 9. Mai, Clara Bertha. — Joh. Gottfried Richter, B., Hausbes. und Tuchbereiterges. allh., und Frn. Marie Therese geb. Louis, Tochter, geb. den 10. Mai, Christiane Amal. Bertha. — Carl Friedrich Clemens, Königl. Preuß. Vice-Unteroffizier im hiesigen Garde-Landw.-Bataillon, und Frn. Anne Rosine geb. Bergen, Sohn, geb. den 16. Mai, Carl Wilhelm Theodor. — Chri-



stian Friedrich Bräutigam, Tuchscheererges. allhier, und Frn. Johanne Christiane geb. Behr, Tochter, geb. den 17 Mai, Johanne Marie Henriette. — Joh. August Heyer, Gartenpachter allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Rieschke, Sohn, geb. den 18. Mai, Johann Wilhelm August. — Hrn. Leberecht Lipsius, Schullehrer in Schlauroth, und Frn. Johanne Beate geb. Schubert, Sohn, geb. den 21. Mai, Gustav Herrmann. — Mstr. Joh. Heinrich Rudolph, B, Huf- und Waffenschmidt allh, und Frn. Marie Dorothee geb. Leisch, Sohn, geb. den 18. Mai, Adolph Bernhard. — Johann Gottfried Hoferichter, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Johanne Christ. Dorothee geb. Raschke, Tochter, geb. den 22. Mai, Caroline Emilie Louise. — Mstr. Benjamin Gottlieb Gärtig, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Zippel, Tochter, geb. den 20. Mai, Bertha Auguste. — Mstr. Joseph Beran, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Caroline Henriette geb. Frank, Sohn, geb. den 21. Mai, Ernst Louis. — Christ. Gottfried Austmann, Inw. und Töpferges. allh, und Frn. Joh. Dorothee geb. Menzer, Tochter, geb. den 22. Mai, Johanne Juliane Louise. — Hrn. Carl Friedrich Kyaw, Privatcopist allh., und Frn. Caroline Wilhelmine Adelgunde geb. Himmelreich, Tochter, geb. den 17. Mai, Laura Clementine Caroline. — Mstr. Carl Gottlieb Haase, B. und Böttger allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Schleye, Tochter, geb. den 16. Mai, geb. drn 16. Mai, Christiane Henriette. — Elias Hockauf, B. und Gartenbes. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Schubert, Sohn, geb. den 27. Mai, Carl Wilhelm. — Joh. Daniel Queißer, Königl. Preuß. Soldat im hiesigen Garde-Landwehr-Bataillon, und Frn. Johanne Caroline geb. Scholze, Tochter, geb. den 24. Mai, Johanne Caroline geb Scholze, Tochter, geb. den 24. Mai, Johanne Caroline Amalie Bertha. — Joh. George Seiffert, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Hartwich, Tochter, geb. den 26. Mai, Johanne Friedericke Therese. — Hrn. Aug. Kämpfer, Königl. Preuß. Landgerichts-Registrator und Calculator allh., und Frn. Wilhelm. Henriette geb. Wattroth, Tochter, geb. den 28. Mai, Wilhelmine Cölestine. — Hrn. Heinrich Adolph Hildebrandt, Kämmerei-Kassen-Buchhalter allh., und Frn. Louise Auguste geb. Golle, Sohn, geb. den 25. Mai, Adolph Theodor. — Joh. Caroline Puschmann, unehel. Tochter, geb. den 28. Mai, Caroline Amalie Auguste.

Der wälsche Salat.

(Eine Anecdote aus dem Leben.)

Zwei — —sche Offiziere, einer davon ein Fähnrich, saßen in dem Laden eines Italieners, und ließen sich eine Schüssel wälschen Salat treflich schmecken. Der Fähnrich, welcher den neapolitanischen Feldzug mitgemacht hatte, ergoß sich in Lobsprüchen des schönen Landes, und erzählte dem Lieutenant, welcher Italien nie betreten, Wunderdinge. „Schauen Sie," rief er, indem er eben mit der Gabel eine aufgerollte Sardelle aus der Schüssel holte; „die Dinger da wachsen in Italien auf den Bäumen!" — Der Lieutenant, welcher dies für einen Scherz hielt, war gefällig genug zu lächeln. Das nahm der Fähnrich übel. „Sie müssen da nicht lachen!" rief er, indem er wieder eine Sardelle holte; „da ist gar nichts zu lachen, denn es ist wirklich wahr, die Dinger wachsen in Italien auf den Bäumen!" — „Wenn das ein Scherz seyn soll," erwiederte der Lieutenant unwillig," „so ist es ein ziemlich kühler Scherz; wenn Sie aber wähnen, daß ich der Mann sey, dem sie dergleichen Albernheiten aufbinden können, so ersuche ich Sie, Ihre Meinung schnell zu ändern, damit keine üblen Folgen für Sie entstehen!" — „Ja, ja!" sprach der Fähnrich ganz gelassen, „jetzt werden Sie böse, aber das hilft Alles nichts, sie wachsen doch auf den Bäumen!" — „Nun zum Teufel!" schrie der Lieutenant wüthend, „so lassen Sie sich morgen um fünf Uhr im Stadtwalde finden, und ich will Ihnen zeigen, wo die Sardellen wachsen!" — Beide fanden sich zur bestimmten Stunde auf dem bestimmten Kampfplatz ein. — „Schauen Sie," sprach der Fähnrich, indem er sich dem Lieutenant zutraulich näherte: „wir werden jetzt Einer den Andern todt machen, aber das hilft Alles nichts, sie wachsen doch auf den Bäumen!" — „Ziehen Sie vom Leder!" donnerte der Lieutenant," damit sie endlich erfahren, wo sie wachsen!" — Der Kampf begann. Der Lieutenant, wohlgeübt auf Hieb und Stich, versetzte dem etwas unbeholfenen Gegner alsobald einen so gewaltigen Hieb über den Kopf, daß er wähnte, die Cordilleras de los Andes, und der

Pico de Teyde stürzten mit vereinter Wucht auf ihn nieder, und besinnungslos zu Boden fiel. — „Wo wachsen nun die Sardellen?“ rief der erbitterte Sieger. — „Ach, mein Himmel!“ wimmerte der Fähnrich am Boden; jetzt geht mir ein Licht auf: nicht die Sardellen, die Kapern hab' ich sagen wollen!“

Weibliche Schönheit.

Ein altdeutsches Lied lautet also:

Ein schönes Weib, müßt', wie ich sag',
Mir haben ihren Kopf von Prag;
Aus Frankreich sollte seyn ihr Haar,
Aus Oestreich ihre Brust fürwahr,
Die Kehl', der Rücken, aus Brabant,
Aus Kölln sey ihre weiße Hand;
Zwei blanke Füßlein von dem Rhein,
Aus Baiern muß die Sitte seyn,
Und gäb' die Red' ich ihr aus Schwaben,
Ich thät' sie wahrlich wohl begaben!

Die Katze und die Maus.

(Ein interessanter Beitrag zur Naturgeschichte.)

Es sind so manche Zweifel gegen den Erfahrungssatz aufgestellt worden, wie es möglich sey, daß kaltblütige Thiere, Frösche, Kröten, Eidechsen, Schlangen und andere Amphibien, theils lebend in den menschlichen Körper gebracht, theils als Larven in seinem Innern ausgebrütet, Monden und Jahre lang bei so außerordentlich verschiedener Temperatur, in demselben fortleben können; da bekanntlich ein Laubfrosch nur wenige Minuten in der fest verschlossenen Hand gehalten, stirbt.

Merkwürdig ist daher, als hierher gehöriger Pendant, nachstehendes Ereigniß, welches sich in dem kleinen Städtchen Nossen, im Königreich Sachsen zutrug, und für dessen Authenticität der dasige sehr achtbare Bürger nnd Wagenmacher, Gelbrich, dessen Bruder als Sattler in Berlin lebt, nebst Ehegattin, zwei Söhnen und zwei Töchtern, Dienstmagd und Kutscher, als Augenzeugen Bürgen sind, da in dessen Hause und Wohnstube das kleine Stück spielt.

Die junge, neun Monat alte, dreifarbige Hauskatze, welche ihren wesentlichen Aufenthalt in der Wohnstube des genannten Herrn Gelbrich hat, bekam eines Tages ein Mäuschen in ihre Gewalt. Das gewohnte drollige Spiel, was die junge tändelnde Katze von jeher mit ihren kleinen Gefangenen trieb, machte sie oft zum Gegenstande des Scherzes, und unter fröhlichem Jubel, waren die Haus-Insassen nicht selten zu halben Stunden Zuschauer, wenn die muntere Katze mit possirlichen Sprüngen eine erhaschte Maus bald gleich einem Fangballe in die Höhe schleuderte, bald sie beim Schwänzchen ergreifend, mancherlei drollige Attitüden mit der Gefangenen anstellte, bevor die lange Geängstigte als Festbraten in den Magen ihrer Peinigerin wanderte.

Diesmal war aber die Katze ganz besonders ausgelassen, und das unglückliche Mäuschen, was sich in die mörderischen Klauen der ärgsten Feindin ihres ganzen Geschlechtes verirrt hatte, mußte nothgedrungen und wider Willen die Hauptrolle bei der heutigen equilibristischen Comödie spielen.

Während dem Possenspiele stürmt hastig ein Fremder zur Stubenthür herein. Die Katze, durch das urplötzliche Geräusch alterirt, läßt ihr Mäuschen auf einen Augenblick aus den Augen, und dieses kührt sich straklichst, einen in der Nähe befindlichen Pantoffel zur schützenden Retirade. — Doch jetzt aus ihrer momentanen Zerstreuung zurückehrend, erspäht die Katze sofort das Pathmos ihrer Gefangenen, und ruhig lauerud, sitzt sie vor dem Portal des mystischen Garderobenstücks, bis endlich das sich nun sicher wähnende Mäuschen, sein ruhiges Asyl verlassend, zu entwischen sucht. Hastig aber fährt die Katze zu, schnappt mit rollenden Augen, und voll feindseliger Gier, nach dem kleinen Deserteur, und öffnet den Schlund so weit, daß jene wohlbehalten durch die furchtbaren Zahnreihen, ihrer Todtfeindin im Nu bis in deren Magen gelangt, wo sie sich aber weit schlechter befand, als zuvor in dem ledernen Gehäuse.

Nun aber drehte sich plötzlich das Blatt. Die Katze fing erbärmlich an zu schreien, machte allerhand hohe Sätze, und rannte wie besessen in der Stube umher, bald auf Tisch und Stühle springend, bald unter Schränke und Kommoden sich verkriechend, oder auf dem Rücken sich wälzend. Eben so angstvoll rumorte die Maus im Bauche der Katze, der weder ihr dampfbadartiges Wohnstübchen, noch die



gewaltigen Entrechats behaglich däuchten, und deutlich gewahrte man ihr ungeduldiges Walten von außen, ja man hörte sie auch sogar wiederholt laut pfeifen.

Nach langem Toben stürzte endlich die Katze, wie entseelt zu Boden, nur leise noch athmete sie, und weißer Schaum quoll aus der halb geöffneten Schnautze.

(Der Beschluß folgt.)

Görlitzer Getreide = Preis vom 27. Mai 1829.

— Schfl.	Waizen	2 thlr.	15 sgr.	— pf.	— 2 thlr.	11 sgr.	3 pf.	— 2 thlr.	7 sgr.	6 pf.
— =	Korn	1 =	18 =	2 =	— 1 =	14 =	1 =	— 1 =	10 =	— =
— =	Gerste	1 =	7 =	6 =	— 1 =	6 =	3 =	— 1 =	5 =	— =
— =	Hafer	1 =	— =	— =	— — =	25 =	8 =	— — =	21 =	3 =

Den 4. Juny 1829.

1 Schfl.	Waizen	2 thl.	15 sgr.	— pf.	— 2 thl.	10 sgr.	8 pf.	— 2 thl.	6 sgr.	3 pf.
— =	Korn	1 =	17 =	6 =	— 1 =	13 =	9 =	— 1 =	10 =	— =
— =	Gerste	1 =	8 =	9 =	— 1 =	7 =	6 =	— 1 =	6 =	3 =
— =	Hafer	— =	28 =	9 =	— — =	25 =	— =	— — =	21 =	3 =

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchscheerermeister Carl August Höhne allhier gehörigen, unter Nr. 366. gelegenen und auf 1034 Thaler in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 18ten July 1829

Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Assessor Mosig angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 10. April 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Gottfr. Görlitzer zu Mühlbock gehörigen, unter Nr. 9. daselbst gelegenen und auf 919 Thlr. 10 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Garten = Grundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 8ten July 1829

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts = Rath Böhnisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 10. April 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da das in dem zum öffentlichen Verkaufe des der verehelichten Zetsche geb. Förster gehörigen, allhier unter Nr. 444. gelegenen und auf 273 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, am 20. Mai c. angestandenen Termine gethane Gebot von 83 Thlr. nicht annehmlich befunden worden, so ist ein anderweiter Licitationstermin auf

den 29. July 1829 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle allhier anberaumt worden, welches Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 22. May 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ediktal-Citation. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Ober-Ludwigsdorf verstorbenen Häuslers Gottfried Geißler, durch die Verfügung vom heutigen Tage über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 29. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Geschäftslokale des Gerichts im hiesigen Landschaftshause angesetzten Termine ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in diesem Termine ihre Ansprüche geltend machen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Denjenigen, welche am Erscheinen behindert werden sollten, und welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Heinitz und Holler als Mandatarien in Vorschlag gebracht, an die sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Görlitz, am 15. April 1829.

Das Zachmannsche Gerichtsamt von Ober-Ludwigsdorf.
Schubert II., v. c.

Bekanntmachung. Von der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft ist

1) zur Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen für den Termin Johann 1829 der 25. Juny c. früh von 8 bis 12 Uhr,
2) zur Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen aber, der 25. 26. und 27. Juny c. Vormittags von 8 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr bestimmt worden, und wird
3) der Kassen-Abschluß den 27. Juny c. Nachmittags 2 Uhr erfolgen.

Gedruckte Bogen zu Anfertigung der bei Vorzeigung von mehr als 2 Pfandbriefen zur Zinsen-Erhebung erforderlichen Verzeichnisse über dieselben, nebst diesfälliger Anweisung, werden vom 12. Juny c. ab in der hiesigen Registratur unentgeldlich verabreicht werden. Görlitz, den 22. May 1829.

Görlitzer Fürstenthums-Landschafts-Direction.
v. Haugwitz.

Das Haamannsche Schenkengrundstück nebst Garten zu Crobnitz soll auf 2 Jahre verpachtet werden, und haben wir dazu Termin auf

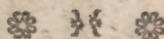
den 20sten Juni d. Jahres

Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle daselbst anberaumt. Reichenbach, den 11. May 1829.

Das v. Oertzensche Gerichtsamt über Crobnitz. Pfennigwerth.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Cämmerei zuständige Walkmühlen-Grundstück Nr. 518. hierselbst soll entweder in seinem dermaligen Umfange, oder mit einem daran grenzenden größern Bezirke, öffentlich verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, die nähere Beschreibung dieser verkäuflichen, vortheilhaften gelegenen nutzbaren Gegenstände und die aufgestellten



Kaufsbedingungen, bei unserer Kanzlei einzusehen, die Objecte selbst, nach vorheriger Anmeldung in Augenschein zu nehmen und sodann ihre Gebote

den 1sten September dieses Jahres

Dienstags Vormittags 10 Uhr in unserer rathhäuslichen Deputationsstube abzugeben; behalten uns jedoch vor, unter den Licitanten frei wählen und die Unterhandlungen nach Befinden ganz aufheben zu können. Görlitz, am 12. May 1829. Der Magistrat.

Für die durch die Wasserfluthen verunglückten Bewohner Ost- und West-Preußens sind eingegangen:

A. Beim Herrn Kaufmann Gevers; bis mit den 12ten Mai,

von Kfm. Cunow 2 Thlr., — Maj. Kühle 1 Friedrichsd'or, — von vier Cämmerei-Cassen-Beamten 1 Thlr. 10 sgr., — von Ungenannten 1 Thlr., 10 sgr., 1 Thlr., — Kfm. Demisch 2 Thlr., — Tuchbereiter F. 1 Thlr., — Ungenannten 2 Thlr., 15 sgr., — Frau Tzschaschel aus Lauban 1 Thlr., — M. Sintenis 1 Thlr., — Familie Mittmann 1 Thlr., — Strahl sen. 2 Thlr, — Adjutant Labes 3 Thlr. — Schullehrer Richter 1 Thlr., — Tuchmacher G. M. 10 sgr., — Nagelschmidt Böhmer 5 sgr., — Tischler Richter 20 sgr., — D. B. 20 sgr., — Schönfärber Breska aus Bernstadt 5 Thlr., — das Mittel der Seifensieder 3 Thlr., — Brau-Bürger und Seifensieder-Aeltester Heine 5 Thlr., — Polizei-Secretair Schneider 1 Thlr., — Kfm. Gevers 10 Thlr.;

vom 12ten Mai ab,

von Kfm. Demisch 2 Thlr., — Zeichnenlehrer Jacobi 1 Thlr., — Tuchm. Bock 10 sgr., — Koch Eling 7 sgr. 6 pf., — Rendant Hertel 3 Thlr., — S..r 1 Thl. 10 sgr., — Gros 10 sgr., — ein armer Schäfer 5 sgr., — eine arme Wittwe 2 sgr. 6 pf., — Bäcker Conrad 11 sgr., — Kfm. Gevers 5 Thlr.

B. Beim Aeltesten der Pudriz-Crämer Hrn. Temmler; bis mit 12ten Mai,

von einigen Beamten des Königl. Landgerichts 1 Thlr. 17 sgr. 6 pf., — B..e 10 sgr., — E. 5 sgr., — P. 5 sgr., — M..r 2 sgr. 6 pf., — Stadtgärtner Ludwig 5 sgr., — Schmidt Engel 5 sgr., — F. 5 sgr., — r. 1 Thlr., — T. 10 sgr., — Frau Baumann 1 Thlr., — C. T. 1 Thlr., — zwei Frauen 15 sgr., — Kürschner Herrmann 5 sgr., — Frau Gersdorf 1 sgr. 3 pf., — eine Hospitalitin 2 sgr. 6 pf., — Cand. Kretzschmer 20 sgr., — B. H. S..r 1 Thr., — Frau Böhme 20 sgr., — K. M..e 10 sgr., — F. Z..n 5 sgr., — H. H..e 1 Thlr., — zwei ungenannte Frauen 1 Thlr. 5 sgr., — Ungenannten 10 sgr., — Th. v. S. a. G. 10 Thlr., — Böttcher Göbel 5 sgr., — F. v. S. 7 sgr. 6 pf., — P..r 10 sgr. — Frau E..n 1 Thlr., — ein armer Mann 2 sgr. 6 pf., — Bürgermstr. Neumann 2 Thlr., — Professor Meckold 12 Thlr. 16 sgr., — Frau Nürnberger 10 sgr., — Grunert aus Niesky 1 Thlr., — B. r 2 sgr. 6 pf., — Ungenannte 15 sgr., — Ungenannte 15 sgr., dessen Tochter 5 sgr., — R..r 1 Thlr., M..m 5 sgr., — Ungenannte 5 sgr., 10. sgr., — Röhrmstr. Hennig 5 sg., — Schul-Coll. Stoltz 10 sgr., — Justizcommissar Schröter 1 Thlr., — O. S..tz 15 sgr,

vom 12ten Mai ab;

von Kfm. Gröhe 5 Thlr., — K..r 10 sgr., — P..e 4 Thlr., — T..r 5 sgr., — A..m 10 sgr. — Tsch. 10 sgr., — G..e 15 sgr., — T..r 1 Thlr., — von einer Wittwe 15 sgr., — verw. F..r 1 Th. — Schneider Florich 7 sgr. 6 pf., — G. B. Thieme 10 sgr., — Thomä 1 Thlr. 10 sgr., — J. C. Langer I. 10 sgr., — Frau Gersdorf 1 sgr. 3 pf., — P..e 2 Thlr., — Walther 10 sgr., — Eph. Krause 7 sgr. 6 pf., — Eisner 7 sgr. 6 pf., — Ord. M. Mösler 1 Thlr., — O..8 3 sgr. 9 pf., — B..e 1 Thlr., — Dec. Insp. Starke 2 Thlr., — Bürgermstr. Neumann 2 Thlr., — F. 5 sgr.;

vom 12ten Mai ab nachträglich,

Sen. Bauer 5 Thlr., K..r 7 sgr. 6 pf., — Fr. Tz..l 20 sgr., — H..n 1 Thlr., — G..ch 10 sgr., — Frau Kober 3 Thlr., — X. G, 10 sgr.

C. Bei uns unmittelbar; S. L. 2 Thlr.

Diese milden Gaben, wofür wir unsern Dank bekennen, haben wir nebst dem aus der Cämmerei-Kasse verwilligten Beitrage zur Vertheilung unter die Hülfsbedürftigen an E. hohe Regierung nach Liegnitz abgesendet. Görlitz, am 2. Juni 1829. Der Magistrat.

Bekanntmachung. In der, den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr, im unterzeichneten Amtslokale abzuhaltenden Auction von Zucker- und Schnitt-Waaren, kommen 3 Ctnr. 49 Pfd. Steiermärkscher Stahl in Stangen zum Verkauf vor. Radmeritz, den 8. Juni 1829.

Königl. Neben-Zoll-Amt I.

In dem Geschäftslokale des Königlichen Steuer-Amtes hierselbst, werden den 15. dieses Monats (Montag) Vormittags 10 Uhr, verschiedene Gegenstände, als: vier Eimer Rothwein, fünf Eimer Rheinwein, 91 Pfd. Medizin verschiedener Art und andere Kleinigkeiten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu qualificirte Käufer hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 9. Juni 1829. Königl. Steuer-Amt.

Avertissement. Ein im Königreich Sachsen, vier Meilen von Dresden, zwei Meilen von Bautzen, zwei Meilen von Camenz und eine Viertel Meile von Bischofswerde gelegenes **Erb- und Lehngericht** ist mit allem Zubehör und dessen Gerechtigkeiten, aus freier Hand zu verkaufen. Die Lage des Orts ist eben so angenehm als fruchtbar und wegen der Nähe der Stadt sehr bequem und vortheilhaft zum Absatze der Erzeugnisse geeignet. Kauflustige erfahren das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Rothwasser stehet ein Bauergut mit vollständigen Vieh, Schiff- und Geschirr, aus freier Hand zu verkaufen; zu solchem gehören, außer denen in mittlen Bau-Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 24 Berl. Schfl. Acker, mehrere schöne Erb- und Zinswiesen, welche zur Ausfütterung von 8 Kühen, 6 Zugochsen und nöthigen Jungviehe, hinlängliches Futter gewähren; die nähern Bedingungen erfahren Kauflustige bei dem Eigenthümer

Johann Gottlob Schneller.

Der Brauurbar zu Mittel-Sohland am Rothstein ist zu verpachten. Das mit demselben verbundene ausgebreitete Recht des Verlages, wie auch die vortheilhafte Lage des Orts, passen für einen Braumeister, der thätig und geschickt ist, auch einiges Vermögen besitzt. Einem solchen ertheilt die dasige Wirthschaftsverwaltung oder der in Reichenbach wohnende Besitzer nähere Auskunft.

Zur 2ten Courant-Lotterie, welche den 16. Juni a. c. gezogen wird, sind fortwährend ganze Loose à 10 Thlr. 5 sgr., und Fünftel à 2 Thaler 1 sgr., sowie zur 60sten Classen-Lotterie, welche den 21. Juni anfängt, wiederum Loose in Ganzen, Halben und Vierteln für Einheimische und Auswärtige, die bereits nun seit 12 Jahren von mir immer prompt und reell bedient wurden, zu haben bei Michael Schmidt in Görlitz.

Es sind gegen Depositalmäßige Sicherheit bedeutende Summen, jedoch nicht unter 1000 Thaler, sofort ohne Einmischung eines Dritten, auszuleihen; Auskunft darüber wird Brüdergasse Nr. 9. ertheilt.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

200, 300, 600 und 1000 Thlr. sind künftiges Michaeli oder auch früher, gegen pupillarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke auszuleihen, und das Weitere ist in Nr. 263. am Heringsmarkte zu erfahren.

Ein gesitteter junger Mann, der eine gute Hand schreibt, fertig rechnet und wo möglich im Gerichtssache schon etwas gearbeitet hat, kann sofort als Schreiber eine Anstellung finden. Nähere Auskunft ertheilt der Pastor Donat in Deutschossig.

Auctions-Anzeige. Die zum 15. Juni c. angemeldete Auction in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138. in der Brüdergasse hat ihren Fortgang, auch werden bis zum 13. Juni c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 9. Juni 1829. Müller, verpfl. Auct.

Guter Dünger wird zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Görl. Anz.

Der Garten Nr. 916. steht sogleich zu verpachten, auch ist daselbst eine Stube zu vermiethen; das Nähere erfährt man bei N. Finster in der Neißgasse.

Sollte ein junger Mensch von rechtlichen Eltern Lust haben, die Schlosser-Profession zu erlernen, so kann er sofort ein Unterkommen finden; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solche alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von ¼ Pfd. 4 ggr. und von ⅛ Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchs-Anweisung, ist Hrn. Michael Schmidt in Görlitz, in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Die im Görlitzer Anzeiger Nr. 23. vom Klempner Pommer beschriebenen blechernen Dachrinnen, sind nicht allein pro Elle 1 ggr. billiger zu haben beim Klempner Rehbock am Heringsmarkt, sondern Besteller sind auch versichert, daß sie auf keine Art betrogen werden.

Ergebenste Einladung. Sonntags, den 14. dieses Nachmittags und Donnerstags, den 18. Abends, wird Garten-Concert gegeben werden, wozu ergebenst einladet, sollte aber die Witterung ungünstig seyn, so findet Concert und Tanzmusik auf dem Saale statt. Heino.

Den 17. oder 18. d. M. geht eine Gelegenheit von hier nach Töplitz, wozu noch zwei Personen gesucht werden. Näheres erfährt man in Nr. 263. am Heringsmarkt, eine Treppe hoch.

Am vergangenen Himmelfahrtstage ist eine Tuchmütze gefunden worden; der Eigenthümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren auf dem Sonnen-Plan bei Hrn. Brückner zurück erhalten.

Den 8. d. M. ist Mittags zwischen 12 und 1 Uhr vom Obermarkt bis in den Garten der Ressource eine bronzene Schnalle, in Form eines Dreiecks, verloren gegangen. Der Finder derselben wird dringend ersucht, sie gegen ein Douceur in der ehemaligen Post, auf dem Obermarkte abzugeben.

Bei C. G. Zobel in Görlitz sind wieder angekommen und zu haben:

Engelmanns deutscher Volks-Briefsteller, 16 ggr. oder 20 sgr.

Hahnemanns Organon der Heilkunst. 4te Aufl., Pränumerationspreis 1 Thlr. 18 ggr. od. 22½ sgr.

Pharmacopoea borussica ed. Juch, Raab et Trautwein. 2 Bde. gr. 4. Pränumerations-Preis 3 Thlr.

v. Göthe's Leben von Döring, Supplementband zu Göthe's Werken, mit einem Facsimile, 18 ggr. oder 22½ sgr. Velin-Papier 1 Thlr. 17 ggr.

Hengstenbergs Christologie des alten Testaments, oder Commentar über die messianischen Weissagungen der Propheten, 1r Thl., 2 Thlr. 20 ggr. oder 25 sgr.

Steiner's Reisekunst und Perspective, 1r Thlr., 3 Thlr. 16 ggr.

Webers allgemeines deutsches terminologisches, ökonomisches Lexicon und Idioticon, 2 Thl., Pränumerationspreis 3½ Thlr. Conventions-Geld.

v. Humboldt und Lichtensteins Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin, mit einer lythographirten Sammlung eigenhändiger Namenszüge der Theilnehmer, 1 Thlr.

Zenkers Kochkunst für bürgerliche Haushaltungen, 18 ggr.

Neuester Correspondent und Geschäftsrath, 1 Thlr.

Maria, die Mutter Jesu, als ein Muster ihres Geschlechts, dargestellt von M. F. Scheibler, evangelischem Prediger zu Montjoie, 12 ggr.

Neuestes allgemeines Spielbuch aller Spiele, 1 Thlr.